

## Gefühle in der Moderne

**Reihe** Vier Tage voller Vorträge, Diskussionen und Kultur – das sind die Ulmer Denkanstöße zum Thema „Emotionen“.

**Ulm.** „Macht der Gefühle – gemachte Gefühle.“ Im Spannungsfeld der Emotionen bewegen sich die Ulmer Denkanstöße, die vom 14. bis 17. März im Stadthaus stattfinden. Auf der einen Seite Rationalität und Leistungsdruck im Berufsalltag, auf der anderen Seite Überinszenierung von Gefühlen, sei es in den sozialen Medien, sei es in Fußballstadien oder bei Hochzeiten. „Wir spalten die Gefühle ab und inszenieren sie an anderer Stelle. Aber authentisch ist das nicht mehr“, sagt Bürgermeisterin Iris Mann über die elfte Auflage der Denkanstöße, die wie immer von der Stadt Ulm in Kooperation mit dem Humboldt-Studienzentrum der Uni Ulm und der Stiftung Bildung und Soziales der Sparda Bank BW veranstaltet werden.

Den Eröffnungsvortrag am Donnerstag, 15. März, hält Ulrich Schnabel; der Wissenschaftsjournalist und Autor spricht über „Lächeln kostet extra – die moderne Gefühlswelt und ihre Fallen“ um 19.30 Uhr. Am Freitag, 16. März, geht es von 14 bis 16.30 Uhr um „Erlebnissräume für Gefühle“, unter anderem mit dem Sportsoziologen Prof. Gunter Pilz und der Ulmer Hochzeitsplanerin Mirjam Heubach. Die Schauspielerin und Sängerin Erika Pluhar spricht und singt über die Macht der Gefühle (17-18.30 Uhr). Am Samstag dreht sich alles um „medial vermittelte Gefühle“, beispielsweise um Hass-Mails, wie sie die Grünen-Politikerin Claudia Roth erhält. Oder um Partnersuche im Netz, mit Dr. Sandra Spremann von Parship (14-16.30 Uhr).

Den Abschlussvortrag hält am Samstag (17-18.30 Uhr) die Fernsehmoderatorin Dunja Hayali zum Thema „Macht, Medien, Manipulation“, die für ein weltoffenes Deutschland eintritt. *ruk*

## Lehrer keine Geldeintreiber

**Bildung** Wenn Eltern das Schulessen nicht zahlen, muss die Stadt mahnen.

**Ulm.** Immer mehr Kinder essen mittags in der Schule oder in der Kita. Das Essen ist subventioniert, abgerechnet wird über die Stadtkasse. Dies soll auch ausschließlich über diese erfolgen. Es könne nicht sein, dass Lehrer oder Erzieher aufgefördert werden, Geld einzutreiben, wenn die Eltern mit dem Zahlen im Rückstand sind. Das fordert die Rathaus-Fraktion der Grünen in einem Antrag. Dies werde ohnehin so gehandhabt, betont Gerhard Semler, bei der Stadt für die Schulen zuständig. Er weist auch darauf hin, dass es für Familien, die etwa Hartz IV beziehen, zusätzliche Hilfen gibt.

# Auf Schallwellen schweben

**Jugend forscht** Beim 15. Regionalwettbewerb in Ulm zeigen Nachwuchstalente ihre Erfindungen: von mobilen Fräsanlagen über Wassertornados bis zu Impfmaschinen für Ferkel in der Landwirtschaft. *Von Frank König*

Wie lassen sich auf Schallwellen schwebende Partikel bewegen? Auf welche Weise können Landwirte Ferkel schonender impfen? Kann man auf einer Carrera-Bahn wie in Computerspielen gegen künstliche Intelligenz antreten? Das sind Themen, mit denen sich Schüler aus der Region beim 15. Wettbewerb „Jugend forscht“ in Ulm beteiligen. Auch in der Juniorgruppe „Schüler experimentieren“ (bis 14 Jahre) gibt es interessante Experimente. So erforschen Stefania Malinova und Janina Pfohmann die Streifzüge von Katzen via GPS-Tracker, befestigt an einem speziellen Geschirr. Sie haben die These einer Fachautorin widerlegt, dass Katzen bei gutem Wetter länger unterwegs sind als

Das ist wie beim Umrühren einer Tasse Tee.

**Prof. Fabian Holzwarth**  
Wettbewerbsleiter

bei Regen, und suchen zum Ausbau einer ausgewogenen Testgruppe dringend nicht-kastrierte und nicht-sterilisierte Tiere.

Bei der diesjährigen Auflage sind insgesamt 51 Projektarbeiten von 100 jungen Leuten dabei. Die Mädchenquote beträgt allerdings nur ein Fünftel und könnte nach den Worten von Organisatorin Uschi Knapp (Innovationsregion Ulm) höher sein. Unter den Ausstellern sind auch die deutschen Vize-Physikmeister aus Langenau, die diesmal getrennt antreten, mit sehenswerten Experimenten. So untersucht Toni Beuthan „Schweben durch Töne“ mit Styropor-Kügelchen über Ultraschall-Lautsprechern. Bei Fabian Henri vom Robert-Bosch-Gymnasium geht es um den „Bottle Flip“, also den Überschlag einer halbgelüllten Plastikflasche, die danach auf dem Flaschenboden stehen bleibt. Dafür hat er eine auf-



Das Physik-Talent Toni Beuthan vom Robert-Bosch-Gymnasium in Langenau ist kein Zauberer: Er bringt kleine Styropor-Kugeln vielmehr mit Ultraschall zum Schweben. *Foto: Lars Schwerdtfeger*

wendige, computer-gesteuerte Flip-Apparatur gebaut und schon festgestellt, dass die Wasserverteilung in der Flasche trotz identischer Würfe nicht dieselbe ist. Ebenfalls sehenswert unter den Experimenten in der Donauhalle ist der „effizienteste Wassertornado“, den Schüler des Gymnasiums Ochsenhausen mit Magnetrütlern erzeugen. Das Prinzip ist wie beim Umrühren einer Tasse Tee, sagt Wettbewerbsleiter Prof. Fabian Holzwarth von der Hochschule Aalen. Es geht um physikalische Grundlagenforschung.

Etwas näher an der Praxis bewegt sich die Robert-Bosch-Schule Ulm mit einem neuen System zur Ferkel-Impfung. Michael Krepert hat auf dem Hof zuhause in Schnürpflingen festgestellt, dass die bisherige Methode sowohl für Tiere als auch Menschen nicht

ideal ist. Einerseits werden mehrere Helfer benötigt, um die Ferkel einzufangen und sie anschließend mit zwei Impfpistolen hinter den Ohren zu impfen.

Gleichzeitig werden die Jungtiere relativ lange von den anderen Schweinen getrennt und traumatisiert. Die Bosch-Schüler haben daher einen Impfstand mit sensor- und druckluftgesteuerten Impfspritzen gebaut, an die man das Ferkel nur noch kurz hinzuhalten braucht. Ein Tierarzt will die Apparatur nun auf Praxistauglichkeit hin überprüfen. Geübt wurde bisher mit Stofftieren.

Eine andere Gruppe von Bosch-Schülern hat eine Fräsmas-

chine gebaut, die man unter den Arm packen und mitnehmen kann. Der Fräskopf läuft auf Metalltraversen und erzeugt in diesem Fall kleine Styropor-Rippen, die man für den Bau von Flugzeugmodellen verwenden kann.

### Wachhund aus Lego

Ein eher spielerisches Experiment in der Kategorie Technik ist die „Carrera-Bahn der Zukunft“, auf der man gegen ein mit künstlicher Intelligenz optimiertes Auto antreten kann, das auch in den Kurven nicht rausfliegt. In dieser stärksten Kategorie gibt es beispielsweise auch einen Hundefutter-Automaten und – ausgesprochen aktuell – ein mobiles Feinstaubnetzwerk, mit graphischer Oberfläche für die Messdaten. Apropos Hunde: Xenia Fensterle hat am Carl-Lämmle-Gymnasium in Laupheim einen Wachhund aus Lego Minidorm konstruiert, der schießen und Hindernisse umfahren kann, in der Sparte Mathematik und Informatik. Weitere Kategorien sind Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften.

Die Sieger können sich über die Landeswettbewerbe für den Bundeswettbewerb in Darmstadt qualifizieren (24. bis 27. Mai). Aus Ulm sind schon zwei Bundesieger hervorgegangen. Ein neues Schweißverfahren von Daniel Weiß wurde inzwischen auf industrieller Ebene eingeführt.

### Ausstellung heute für alle Interessierten offen

**Donauhalle** Alle Interessierten können die Präsentation von „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ am heutigen Mittwoch in der Donauhalle besichtigen. Die Ausstellung ist von 11 bis 16 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Dann steht auch bereits fest, wer die Gewinner in den einzelnen Kategorien sind. Um 17 Uhr schließt sich noch die feierliche Preisübergabe mit geladenen Gästen an.

# 51

**Forschergruppen** – vor allem aus den Schulen – stellen beim Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ ihre Arbeiten am Austragungsort Ulm vor.

## Feste und Vorträge zum Frauentag

**Veranstaltungen** Rund um den 8. März gibt es ein vielfältiges Programm.

**Ulm.** Der 8. März ist der internationale Frauentag. Der Arbeitskreis 8. März, zu dem sich zwei Dutzend Ulmer und Neu-Ulmer Frauengruppen zusammengeschlossen haben, hat erneut ein umfangreiches Programm an verschiedenen Tagen organisiert.

Die Hauptveranstaltung ist das Frauenfest mit Vortrag, Musik und Imbiss im Club Orange der vh am Frauentag selbst, also am Donnerstag, 8. März. Der Titel lautet „Wir verändern! Frauenbewegung im globalen Kontext“. Nach dem Sektempfang um 18.30 Uhr spricht Anja Dargatz, Leiterin des Fritz-Erler-Forums Stuttgart, über „Alle Frauen – alle eins?“. Danach gibt's einen Imbiss und Musik mit „Living Harmony and Sound“.

Die Veranstaltungen beginnen bereits am Samstag, 3. März, um 21 Uhr mit einer Frauendisco im Charivari, Stuttgarter Straße 13. Eine Auswahl weiterer Veranstaltungen:

- „Wie kommen wir gleichstellungspolitisch im Betriebsrat voran?“ heißt es am Montag, 5. März, ab 18 Uhr im Haus der Gewerkschaften am Weinhof.
- Mit der Lage der Frauenbewegung in der Türkei befasst sich Sidar Carman vom Bundesverband der Migrantinnen am Dienstag, 6. März, von 20 Uhr an im Bürgerhaus Mitte.
- Ein Kaffeekränzchen für Frauen in der sozialen Arbeit gibt es am Mittwoch, 7. März, 16.30 Uhr, im Café Animo, Syrlinstraße 17. Zu



Spricht am 8. März: Anja Dargatz. *Foto: Erler-Forum*

- Gast ist Maria Hackl vom Diözesancaritasverband.
- Um Strategien, mehr Frauen mit internationalen Wurzeln in den Gemeinderat zu bringen, geht es am Mittwoch, 7. März, ab 18 im Mädchen- und Frauenladen Sie'ste, Moltkestraße 72.
- Auf die Spuren Ulmer Frauen beginnt sich eine interaktive

Stadterkundung am Freitag, 9. März, Treffpunkt 10 Uhr in der Sparkasse Neue Mitte. Info und Anmeldung: women.danube-stories.eu

- Eine Podiumsdiskussion mit Frauen aus den Donauländern befasst sich mit „100 Jahre Wahlrecht für Frauen“: Samstag, 10. März, 15 Uhr, Haus der Donau, Kronengasse 4/3.

Im Obscura laufen zudem die 13. Ulmer Frauenfilmtage. Gezeigt werden: „Embrace – Du bist schön“ am 12. März, „Die göttliche Ordnung“ am 13. März, und „Hidden Figures“ am 14. März, jeweils um 19.30 Uhr.

**Info** Das ausführliche Programm findet sich unter frauen.ulm.de

## Fahrkarten am Eselsberg

**Nahverkehr** CDU will, dass Ding-Fahrscheine verkauft werden.

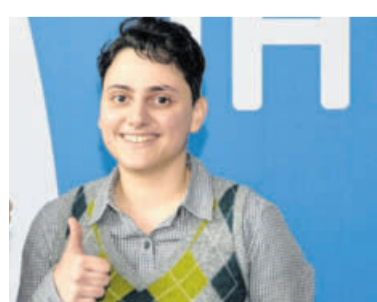
**Eselsberg.** Durch den Wegfall der Ding-Card ist es schwieriger geworden, ohne Smartphone Fahrscheine zu kaufen. Die Stadtverwaltung soll deshalb prüfen, ob die Bürgerdienste in der Ladenzeile am Stifterweg Fahrkarten verkaufen können, schlägt zumindest die CDU vor. Dies sei umso dringlicher, als die eigentliche Verkaufsstelle „Sonja's Shop“ schließt und ohnehin viele Eselsberger in der Ladenzeile einkaufen. Dieses Modell des Verkaufs von Tickets vor Ort wäre dann möglicherweise auch übertragbar auf andere Stadtteile, meint die CDU.

### HEUTE VOR EINEM JAHR

**Zu oder offen?** Seit Jahren gibt es kaum mehr ein Narrentreiben in Ulm und Neu-Ulm. Welche Geschäfte und Behörden am Faschingsdienstag dennoch ganz oder zumindest am Nachmittag geschlossen haben – die Lage war im vergangenen Jahr wie auch erst vor wenigen Wochen unübersichtlich. Laut einer Umfrage des Vereins City-Marketing hatten die großen Kaufhäuser in den Haupttagen ganz normal geöffnet, während es die kleineren Geschäfte unterschiedlich hielten. Früher gab es am Faschingsdienstag nachmittags einen Umzug durch die Innenstadt, die Geschäfte behielten die Schließzeiten seither teilweise noch bei.

### Unfall Stau-Ende zu spät gesehen

**Neu-Ulm.** Auf der Memminger Straße ist es am Montagmittag zu einem Auffahrunfall gekommen. Ein 45-Jähriger hatte das Stau-Ende auf Höhe der Steubenstraße übersehen und fuhr mit seinem Wagen auf das vor ihm fahrende Fahrzeug auf, das in der Folge auf ein vorausfahrendes Fahrzeug geschoben wurde. Laut Polizei ertilten dabei die drei Insassen des vordersten Fahrzeugs leichte Verletzungen. Die übrigen Beteiligten blieben unverletzt. Der Sachschaden liegt bei 10 000 Euro.



### Bestanden

**Erfolgreich abgeschlossen** hat die 28-jährige Elitsa Koeva aus Bulgarien ihre Ausbildung als Fachinformatikerin für Anwendungsentwicklung bei Gerling Consulting. Damit ist sie die erste Absolventin im Rahmen des Projekts MobiPro-EU der IHK Ulm. *Foto: IHK*

### Unterstützung Marvecs spendet an Lebenshilfe

**Ulm.** Spenden sammeln statt Karten zum Weihnachtsfest: Wie bereits in den Jahren zuvor forderte das Dienstleistungsunternehmen Marvecs seine Kunden und Partner auch Ende 2017 dazu auf, für einen guten Zweck zu spenden. So kamen insgesamt 3000 Euro zusammen. Einen Scheck über diese Summe überreichte Geschäftsführerin Katrin Wenzler nun Edgar Saar, Leiter der Lebenshilfe Werkstatt in Neu-Ulm. Von dem Geld soll ein Therapiefahrrad angeschafft werden.

### Wanderinstitut hat in Ulm getagt

**Ulm.** Das Deutsche Wanderinstitut, ein Zusammenschluss von derzeit 21 führenden Wanderexperten aus Deutschland, der Schweiz und Dänemark, hat seine Jahreshauptversammlung in Ulm abgehalten. Denn der Gründer, langjährige Vorsitzende und Ehrenvorsitzende Prof. Rainer Brämer hatte von 1969 bis 1973 an der Universität Ulm seine Karriere mit der Promotion zur Festkörperphysik begonnen.

Brämers Nachfolger, der Diplomgeograph Klaus Erber, berichtete nun, dass die ersten Premium-Wanderorte und -regionen sowie die ersten Premium-Spazier-

wege zertifiziert wurden. Dazu wird unter anderem jährlich ein Wandermonitor erstellt, bei dem die Bedürfnisse der Wanderer ermittelt werden. „Entscheidend für die Zertifizierung ist die Erlebnisqualität, wobei die Messlatte hoch liegt“, teilt Sprecher Günther Krämer mit.

Beim sportlichen Teil der Versammlung verzichteten die Teilnehmer jedoch aufgrund der Entfernung auf den nächstgelegenen Premiumweg in Bad Urach. Krämer: „So musste es dennoch lehrreiche und schöne Schneewanderung um Kuhberg, Hochsträß und Butzentäl genügen.“